

Zarges verlässt die Freßgass, Café Paris folgt

Ein neues Bistro soll

die Innenstadt

französischer machen

Menu surprise: Das Lokal Zarges verlässt die Frankfurter Freßgass, an der gleichen Stelle wollen die Betreiber des Schlosshotels Rettershof in Kelkheim bereits im August ein neues Restaurant eröffnen. Daniela Schwarz und Hans-Jürgen Laumeister, die das schöne Hotelschlösschen Rettershof im Vortaunus führen, sehen in der Location ein gute Chance auch in Frankfurt Fuß zu fassen. Das Konzept soll dem des Café Paris in Hamburg entsprechen, das klassische Bistro & Brasserie-Gerichte anbietet, beispielsweise Croques Monsieur, Flammkuchen, Boudin Noir, Bouillabaisse und Steak Frites. Dies wäre indes eine Fortsetzung der bisherigen Zarges-Linie, nur etwas volkstümlicher und preiswerter.

Nach den Worten von Daniela Schwarz will man sich von dem etwas schweren und plüschigen Mobiliar trennen und das Lokal moderner und offener gestalten. Daniela Schwarz hat trotz des bevorstehenden Termins noch nicht die Mannschaft zusammen und sucht vom Kellner bis zum Küchenchef allerhand Mitarbeiter/innen.



Zarges-Terrasse

Der langjährige Pachtvertrag mit der Familie Zarges lief letztendlich aus und wurde nicht mehr verlängert, weshalb diese sich schon seit langem nach anderen Objekten umsah und in der neuen Altstadt fündig wurde. Die Große Bockenheimer Str. 10 gehört streng genommen nicht zur eigentlichen Freßgass, wurde ihr aber längst einverleibt und hält so etwas wie die Pole Position auf der Flaniermeile. Das Restaurant Zarges hat sich stark am Hôtel Costes in Paris und dem Design von Jacques Garcia orientiert und war gewiss die schönste Adresse der Innenstadt. Die letzten Jahre hatte das Lokal Zarges auf der Freßgass aber nachgelassen und gutes Personal (Küche, Service) verloren. Immerhin war dort einmal der ehemalige 2-Sterne-Chef Alfred Friedrich zu Hause, der das Restaurant für zwei Jahre zu ungeahnten Höhen führte.

LF